

# LAGEBERICHT

HERBST  
2005

der LANDESVEREINIGUNG BAUWIRTSCHAFT BAYERN –  
das bayerische Bau- und Ausbauhandwerk

Der Lagebericht der **Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern** zeigt die Stimmung in der bayerischen Bau- und Ausbauwirtschaft im Herbst 2005. Hierzu wurden die Ergebnisse einer Umfrage ausgewertet, an der sich über 2.100 Bau- und Ausbaubetriebe beteiligten.

## AKTUELLE LAGE / ENTWICKLUNG IN DEN VERGANGENEN 6 MONATEN

### 1. Geschäftslage

Seit dem Frühjahr hat sich die Geschäftslage etwas verbessert. Saisonbedingt sind die Hoch- und Straßenbaubetriebe mit der Entwicklung in den vergangenen sechs Monaten zufriedener als noch im Frühjahr.

Auch im Ausbausektor zeichnet sich vorsichtiger Optimismus ab. Zwar schätzt wie im Frühjahr die Hälfte der Betriebe die Lage als unverändert ein, aber fast ein Viertel der Betriebe bewerten die Situation als verbessert. Im Frühjahr waren dies mit 14 Prozentpunkten noch deutlich weniger.

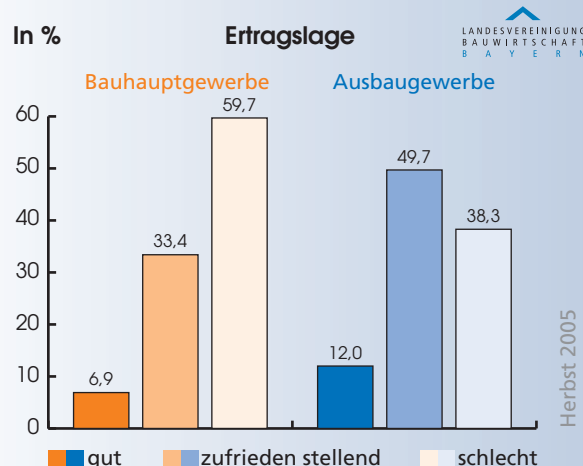
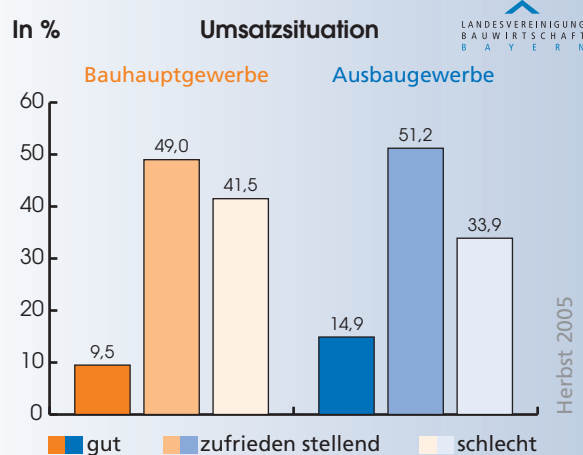
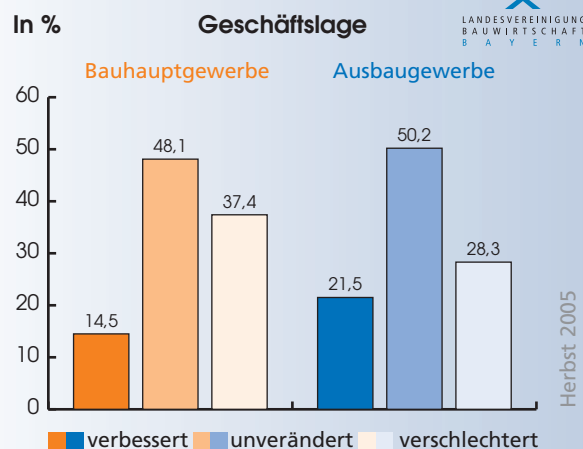
### 2. Umsatzsituation

Die Umsatzentwicklung im Bauhauptgewerbe bewerten fast zwei Drittel der Betriebe als zufriedenstellend bis gut. Das sind deutlich mehr als im Frühjahr.

Auch im Ausbaugewerbe hat sich der Umsatz in den vergangenen sechs Monaten tendenziell verbessert. Zwei Drittel der Betriebe sind mit der Umsatzentwicklung zufrieden. Das sind 4 Prozentpunkte mehr als im Frühjahr.

### 3. Ertragslage

Die Ertragslage bezeichnen unverändert rund 60% der Bauunternehmen als schlecht. Deutlich besser ist die Lage im Ausbaugewerbe. Rund 61% der Ausbaubetriebe, 5 Prozentpunkte mehr als im Frühjahr, sind mit dem Ertrag zufrieden.



## 4. Auftragsbestand

Die Nachfrage nach Bau- und Ausbauleistungen ist unverändert schwach. Im Durchschnitt liegt der Auftragsbestand derzeit bei etwas über 6 Wochen und hat sich damit im Vergleich zum Frühjahr nur wenig verändert.

Entsprechend geben mehr als ein Drittel der Betriebe an, dass die Auftragszahlen unverändert sind. Für jeden dritten Betrieb hat sich die Auftragslage verschlechtert. Rund ein Viertel der Bau- und Ausbauhandwerker konnten sich in den vergangenen Monaten über vollere Auftragsbücher freuen.

## 5. Beschäftigung

Der seit zehn Jahren anhaltende Beschäftigungsabbau in der bayerischen Bau- und Ausbauwirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2005 fortgesetzt. Allein im Bauhauptgewerbe werden in diesem Jahr 12.000 Jobs (-9%) verloren gehen.

Ein Drittel der Betriebe des Baugewerbes hat in den vergangenen sechs Monaten Personal abgebaut, die Mehrzahl der Betriebe konnte den Personalbestand unverändert halten. Nur jeder sechste Betrieb hat Personal eingestellt.

Besser ist die Situation im Ausbauhandwerk: In den Schreiner-, Metallbau-, Maler-, Installations-, Elektro- und Zimmererhandwerken hat im selben Zeitraum nur rund ein Viertel der Betriebe Personal abgebaut, knapp zwei Drittel kamen ohne Entlassungen aus und jeder zehnte Betrieb hat seine Belegschaft vergrößert.

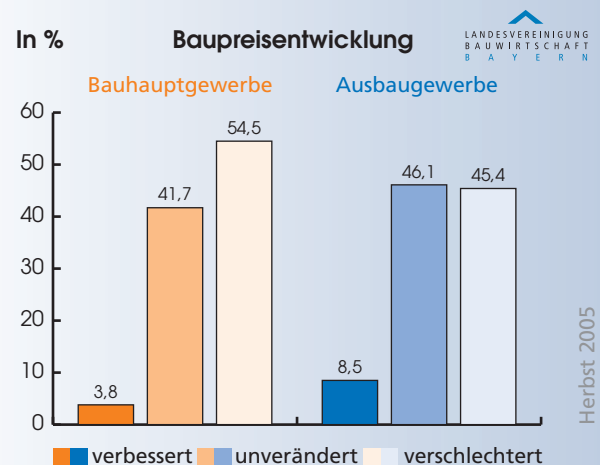
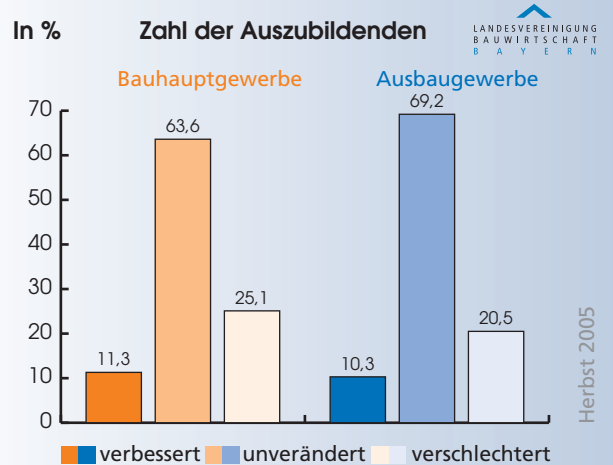
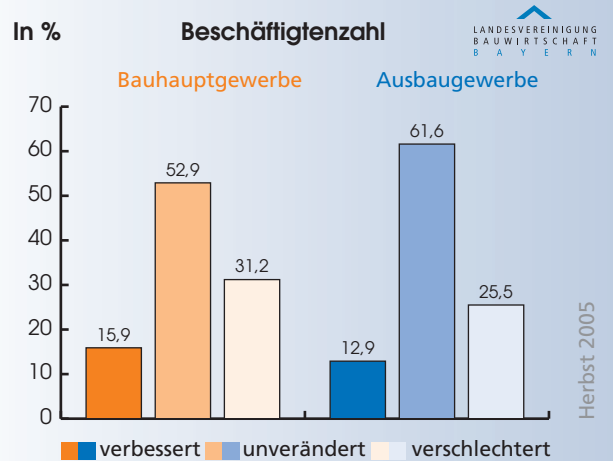
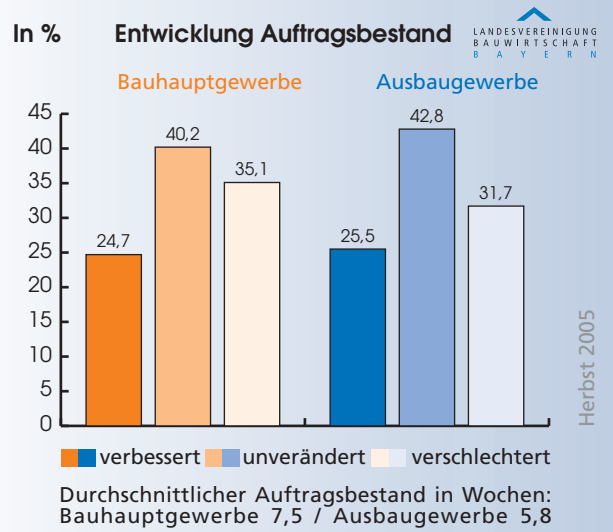
## 6. Ausbildung

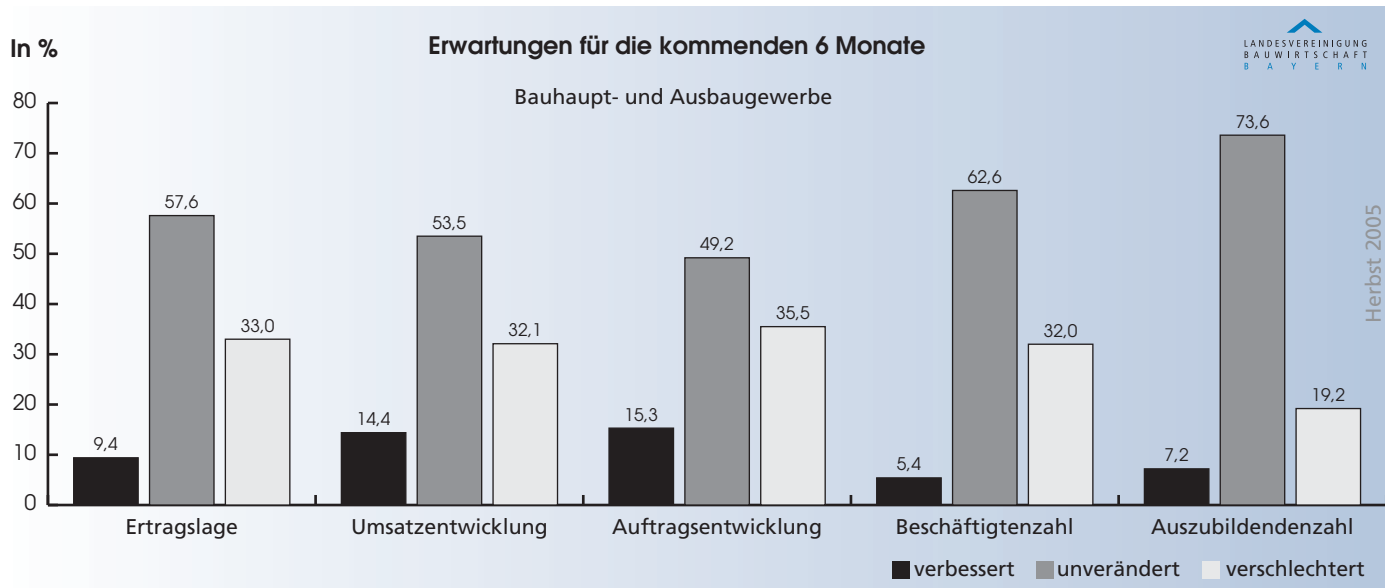
In einem schwierigen Umfeld finden in diesem Herbst mehr als 10.000 junge Menschen einen Ausbildungsplatz in den Betrieben des Bau- und Ausbauhandwerks. Während in einigen beliebten Ausbildungsberufen wie Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Raumausstatter, Maler, Schreiner oder Zimmerer die Nachfrage die angebotenen Ausbildungsplätze übersteigt, suchen viele Straßen-, Hoch- und Ausbaubetriebe noch Lehrlinge in den rund 50 verschiedenen Ausbildungsrichtungen der Bau- und Ausbauhandwerksberufe. In den bayerischen Bau- und Ausbaubetrieben blieben in diesem Herbst ca. 1.500 Lehrstellen unbesetzt.

## 7. Baupreisentwicklung

Die Baupreise sind weiterhin äußerst niedrig. Mehr als die Hälfte der Betriebe des Baugewerbes musste in den letzten sechs Monaten eine weitere Verringerung der Baupreise hinnehmen.

Ebenso die Situation in der Ausbauwirtschaft: Fast die Hälfte aller Ausbaubetriebe musste in den vergangenen sechs Monaten eine weitere Verringerung der Baupreise verkraften. Nur in Teilen der Ausbauwirtschaft (z.B. im Schreinerhandwerk und bei den Raumausstattern) setzt sich seit dem Frühjahr der Trend zu einer Stabilisierung der Preise auf niedrigem Niveau fort.





## AUSBLICK

Die Betriebe des Bau- und Ausbaugewerbes sind in ihren Erwartungen für die kommenden sechs Monate überwiegend pessimistisch. Die Stimmung hat sich gegenüber dem Frühjahr weiter getrübt. Immer weniger Betriebe rechnen bei Ertrag, Umsatz und Auftragsentwicklung mit einer Verbesserung. Der Beschäftigungsabbau wird sich fortsetzen, allerdings ist absehbar, dass er sich in den kommenden Monaten verlangsamt. Rechneten im Frühjahr noch rund 35% der Betriebe mit weiterem Arbeitsplatzabbau im eigenen Unternehmen, so tut dies jetzt nur noch etwa jeder vierte Betrieb.

## AKTUELLE TRENDS

Im ersten Halbjahr 2005 kam es zu einem massiven Rückgang bei der Genehmigung von Ein- und Zweifamilienhäusern. Das Volumen lag um rund ein Viertel unter dem Vorjahresniveau. Dies wird in den kommenden Monaten zu einem weiteren spürbaren Rückgang der Bautätigkeit in diesem Segment führen. Trotz Zuwächsen bei der Gewerbesteuer rechnen die Kommunen in diesem Jahr mit einem Anstieg ihres Jahresdefizits im Vergleich zum Vorjahr. Die Investitionen stagnieren auf niedrigem Niveau, so dass positive Impulse im öffentlichen Bausektor ausbleiben. Hierbei wird zunehmend auch die Realisierung von privat finanzierten Betreibermodellen (sog. PPP-Projekten) eine Rolle spielen. Angesichts des allgemeinen Konjunkturfelds ist für die kommenden Monate keine nennenswerte Belebung des Gewerbebaus zu erwarten. Der Beschäftigungsabbau wird sich verlangsamen, aber bis in das kommende Jahr anhalten. Trotz insgesamt großer Ausbildungsbereitschaft wird in den jetzt zulassungsfreien Handwerksberufen spürbar weniger ausgebildet. Viele auf der Bauwirtschaft lastende Probleme sind ungelöst. Ein hoher Preisdruck, eine schlechte Zahlungsmoral, die mangelnde Investitionsbereitschaft und die gesetzlichen Rahmenbedingungen – hier vor allem die hohen Lohnnebenkosten, ein überzogener Kündigungsschutz und die hohe Bürokratie – sind die Haupthindernisse für eine Belebung der Konjunktur in der Bauwirtschaft.

### Top 10 der Kernprobleme des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes

1. Preisdruck und Preisdumping / Wettbewerbsverzerrung (durch staatlich geförderte Ich-Ag's, zulassungsfreies Handwerk, Ausländer, Ostdeutsche)
2. Behinderung durch den Gesetz- und Verordnungsgeber und Bürokratie
3. Schlechte Zahlungsmoral (besonders der öffentlichen Auftraggeber)
4. Zu geringes Auftragsvolumen
5. Anstieg der Unkosten / Materialkosten / Energiekosten
6. Schwarzarbeit
7. Fachkräftemangel / schlechtes Niveau der Schulabgänger
8. Probleme bei der öffentlichen Auftragsvergabe
9. Sinkende Qualitätsanforderungen
10. Kündigungsschutz hinderlich

## FORDERUNGEN FÜR EINE BELEBUNG DER BAUKONJUNKTUR

- ▶ Nachhaltige Senkung der Lohnnebenkosten
- ▶ Verstetigung der Investitionen der öffentlichen Hand
- ▶ Verbesserung der Zahlungsmoral der öffentlichen Hand
- ▶ Beseitigung der staatlich geförderten Konkurrenz durch Ich-Ag's, 1-Euro-Jobs und kommunale Bauhöfe
- ▶ Lockerung des Kündigungsschutzes
- ▶ Einführung eines reduzierten Umsatzsteuersatzes für arbeitsintensive Bauleistungen
- ▶ Steuerliche Absetzbarkeit von Bauhandwerkerrechnungen

## Landesverband Bayerischer Baunnungen

Bavariaring 31, 80336 München  
Telefon: 089 / 76 79-0  
Telefax: 089 / 76 85 62  
www.lbb-bayern.de  
e-mail: info@lbb-bayern.de



## Bayerisches Dachdeckerhandwerk Landesinnungsverband

Ehrenbreitsteiner Straße 5  
80993 München  
Telefon: 089 / 14 34 09-0  
Telefax: 089 / 14 34 09-19  
www.dachdecker.net  
e-mail: dachdecker@dachdecker.net



## Landesinnungsverband des Bayerischen Maler- und Lackiererhandwerks

Ungsteiner Straße 27, 81539 München  
Telefon: 089 / 68 07 82-67  
Telefax: 089 / 68 07 82-65  
www.maler-lackierer-bayern.de  
e-mail: info@maler-lackierer-bayern.de



## Fachverband Schreinerhandwerk Bayern

Fürstenrieder Straße 250  
81377 München  
Telefon: 089 / 54 58 28-0  
Telefax: 089 / 54 58 28-27  
www.schreiner.de  
e-mail: info@schreiner.de



## Fachverband Metall Bayern

Erhardtstraße 6, 80469 München  
Telefon: 089 / 20 25 62-3  
Telefax: 089 / 20 25 62-50



## Landesinnungsverband für das Bayerische Raumausstatter- und Sattlerhandwerk

Birnauer Straße 16, 80809 München  
Telefon: 089 / 30 79 79-33  
Telefax: 089 / 30 79 79-35  
www.raumausstatter-verband.de  
e-mail: LIV.Bay.Raumausstatter.  
Sattler@t-online.de



## Landesinnungsverband für das Bayerische Elektrohandwerk

Herzog-Heinrich-Straße 13  
80336 München  
Telefon: 089 / 12 55 52-0  
Telefax: 089 / 12 55 52-50  
www.elektroverband-bayern.de  
e-mail: info@elektroverband-bayern.de



## Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern

Pfälzer-Wald-Straße 32  
81539 München  
Telefon: 089 / 54 61 57-0  
Telefax: 089 / 54 61 57-59  
www.fvshk-bayern.de  
e-mail: info@fvshk-bayern.de



## Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks

Eisenacher Straße 17, 80804 München  
Telefon: 089 / 3 60 85-0  
Telefax: 089 / 3 60 85-1 00  
www.zimmerer-bayern.com  
e-mail: info@zimmerer-bayern.com

## Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern

c/o Bayerische Baugewerbeverbände  
Bavariaring 31  
80336 München  
Telefon: 089 / 76 79-0  
Telefax: 089 / 76 85 62